

# Volley Amriswil steht im Halbfinal

Nach der durchgezogenen Leistung vor Wochenfrist in Einsiedeln zeigten die Amriswiler im zweiten Playoff-Viertelfinalspiel ihr Sonntagsgesicht. Mit einer überzeugenden Leistung qualifizierte sich das Team von Coach Pavlicevic für das Playoff-Halbfinale.



Volley Amriswil setzt sich gegen Einsiedeln souverän durch und steht im Halbfinal. z.V.g.

**Volleyball** Erneut traten die Oberthurgauer mit Robin Baghdady anstelle von Adrien Prével auf der Position Annahme/Aussen an. In dieser Woche 18 Jahre alt geworden, vertrat das Amriswiler Eigengewächs den routinierten Franzosen sehr gut. Von Beginn weg wurde Baghdady von den Schweizern beim Anspiel gesucht, doch da sie ihn auf der Höhe seiner Aufgabe vorfanden, verteilten sie bald einmal ihre Services auf andere Spieler. Im ersten Satz vermochten die Leute um Spielertrainer Milanez bis zum 6:6 mitzuhalten, doch dann setzte sich Amriswil mit grossen Schritten ab. Dabei glänzten vor allem Sébastien Steigmeier und Lucas van Berkel. Zum Satzabschluss gelangen Robin Baghdady vier Punkte in Serie zum 25:15.

### Gut gerüstet für die kommenden Aufgaben

Der zweite Satz war eine Prise ausgeglichener als der erste. So stand

Schürmann/Sikanjic die Spieler in die Pause. Im dritten Satz verschaffte Coach Pavlicevic einigen weiteren Spielern Gelegenheit zum Mitun: Stiel ersetzte Baghdady, Brändli kam für van Berkel, der bis zu seiner Auswechslung mit einer 100 Prozent Quote brilliert hatte. Gegen Satzende erhielten auch Muntwyler und Kriech Gelegenheit, ihr Können zu zeigen. Nach 68 Minuten totaler Spielzeit beendete ein Einsiedler Ball ins Out diese Viertelfinal-Serie. Volley Amriswil scheint für die künftigen schwereren Aufgaben gut gerüstet zu sein. Glanzpunkte setzten neben Josh Howatson, dem besten Spieler der Partie, vor allem Lucas van Berkel und Sébastien Steigmeier. pd

### Nächste Spiele:

**Cup-Final** am Samstag, 1. April, um 17 Uhr, in Fribourg. (Liveübertragung auf [srf.ch/sport](http://srf.ch/sport))  
Playoff Halbfinal-Serie:  
Playoff 1/2-Finalsiege

**Mittwoch, 5. April (+/- 1 Tag):** Lausanne UC - Volley Amriswil  
**Samstag, 8. April, 17 Uhr:** Volley Amriswil - Lausanne UC im Tellenfeld  
**evtl.: Sonntag, 9. April, 17 Uhr:** Volley Amriswil - Lausanne UC im Tellenfeld

es beim zweiten Technischen Timeout nur 16:13 und bald einmal 18:16, aber damit hatten die Inner-schweizer ihr Pulver auch schon verschossen. Mit 25:18 liess das überzeugende Schiedsrichterpaar



In einem Amriswiler Quartier ist das nachbarschaftliche Verhältnis stark beschädigt. fotolia.de

## «Wir sind nicht das Problem»

In einem Amriswiler Quartier hält ein Eigentümer seine Nachbarschaft auf Trab. An der Grundstücksgrenze bastelt er an einer improvisierten Mauer und schottet sich ab.

**Amriswil** «Gespräche haben bisher nichts genützt, wir können nur darauf hoffen, dass er irgendwann Einsicht zeigt und uns künftig in Ruhe lässt», sagt das Amriswiler Ehepaar, das nicht namentlich genannt werden will. Sie leben seit 17 Jahren in ihrem Einfamilienhaus, vor rund acht Jahren sei der Nachbar in das Einfamilienhaus eingezogen. Zu Beginn sei die Begegnung noch normal gewesen, mit der Zeit seien die Zwänge des Nachbarn jedoch immer schlimmer geworden, sagen die Beiden.

**Beim Herumschleichen erwischt** «Er verbarrikadiert sich regelrecht in seinem Haus, baut aus Gerümpel, Sonnenschirmen und Plastikplanen eine Sichtschutzmauer und lebt praktisch das ganze Jahr teilweise hinter geschlossenen Fensterläden – so, als würde er sich davor fürchten, nach aussen etwas Preis zu geben», sagen sie. Hinzu komme, dass es wegen Bagatellen immer wieder zu Auseinandersetzungen komme, obwohl das Ehepaar eigentlich versuche, dem Nachbarn so gut wie möglich aus dem Weg zu gehen. Sie

hätten ihn auch schon einige Male beim Herumschleichen, auch auf dem eigenen Grundstück, ertappt. Auch mit den anderen Nachbarn habe es schon diverse diverse Auseinandersetzungen gegeben. Seit ihm das Näherbaurecht nicht zugestanden worden sei, kämen gegen das Ehepaar immer häufiger Vorwürfe, beispielsweise dass es eine Schande sei, dass sie zu zweit in einem grösserem Haus als er wohnen würden oder dass sie die Wäsche am «Stewi» aufhängen und diese bei Wind in seinen «Luftraum» flattere.

**«Hoffentlich liest er das»** Gegenüber dem Ehepaar habe er die Äusserung gemacht, dass er den längeren Schnauf habe, um sie zu vertreiben. Auch Interventionen seitens der Gemeinde seien von ihm komplett abgeblockt worden. Das Ehepaar hat wenig Hoffnung auf eine Verbesserung des Nachbarschaftsverhältnisses, da sie davon ausgehen, dass ihr Verhalten nicht die Wurzel des Problems darstelle. «Er projiziert wohl seine eigenen Probleme auf uns – da nützen weder Gespräche, noch ein Friedensrichter oder ähnliche Massnahmen. Eine winzige Hoffnung besteht darin, dass er diesen Text liest und merkt wie absurd sein Verhalten nach aussen wirkt», so die Beiden. bg

# Arboner Boxer führten ihren ersten Grossanlass durch

In Berg TG fand am Wochenende der erste boxsportliche Grossanlass des noch jungen Boxclubs Arbon statt.



Blicken stolz auf ihren ersten grossen Boxanlass zurück: Die Delegierten des Boxclubs Arbon von links nach rechts: Sarah, Niko, Ivan, Christophe, Sven und James. z.V.g.

**Berg/Arbon** Die Besucher in der Mehrzweckhalle in Berg bekamen dabei zahlreiche Vorkämpfe – darunter viele Nachwuchskämpfe – zu sehen. Danach folgten die Staffekämpfe. Auch bei der Inszenierung gab sich der Boxclub Arbon alle Mühe, den Besuchern Spektakel zu bieten: Von der Einmarsch der Boxer mit Lichtshow bis hin zu den Nummerngirls passte alles zur Ambiance eines Box-Anlasses. pd/bg



### Pfadiluft geschnuppert

**Arbon** Am Samstag öffnete die Pfadi Arbor Felix ihre Türen und lud alle 4- bis 15-Jährigen zum Schnupperein. So versammelten sich 35 neue Kinder beim Ochsenplatz und erlebten in den verschiedenen Stufen einen abenteuerlichen Nachmittag im Roggwiler Wald.

Für Sie waren unterwegs: Florian Koller v/o Sirius und Giuliano Luongo